

Great Music Silent Sound

--Guqin-Musik--

Guqin oder **Qin** ist eine chinesische 7 Saiten-Harfe. Die Qin-Kunst hat eine mehr als 3000 Jahre alte Geschichte. Sie ist eines der leisesten Instrumente in der Welt. Wie der Tee und die Kalligraphie ist Qin ursprünglich eine Leidenschaft und eine Therapie im Alltagsleben der chinesischen Literaten. Die Qin-Kunst beinhaltet nicht nur technisches Können, sondern auch geistige Werte wie Schlichtheit und Reinheit, die Essenzen der alten chinesischen Kultur. Diese geistigen Werte sind dabei wichtiger als alles Andere. Im November 2003 wurde die Qin-Kunst von der UNESCO in die Liste des Mündlichen und Nichtmateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Seitdem gibt es in China einen Guqin-Boom, viele „Guqin-Akademien“ und „Guqin-Leute“, aber selten so etwas wie die Wumen-Qin-Schule in Suzhou: Die Meister, ihre Schüler und alle interessierten Leute (auch Kinder) treffen sich hier seit **über Hundert Jahren** am ersten Sonntag jedes Monats im gleichen **Yi-Garten**, um zu musizieren und sich auszutauschen. Wie in früheren Zeiten bevorzugt man auch heute individuellen Unterricht und eine fast familiäre Beziehung zwischen Lehrer und Schüler. Die **Wumen-Qin-Schule** überliefert den Geist des Guqin.



怡园琴会 Qin-Treffen im Yi-Garten am Sonntag, den 01.04.2012

Suzhou, im Südosten Chinas gelegen, ist eine der schönsten Städte mit einer alten und tiefen Kultur. Sie ist weltbekannt für ihre schönen Gärten und ihre schöne Kunqu-Oper, die beide zum Weltkulturerbe der UNESCO gehören. Aber die drei schönen Künste sollten nicht getrennt gesehen werden, sondern sie hängen zusammen und bilden die ganzheitliche Schönheit von Suzhou. Das Spielen des Guqin oder des Kunqu macht die Gärten lebendig: Eine originale und vollkommene Bühne für diese zwei Künste. Aber heute kann man nur noch im Yi-Garten (der nicht auf der Liste der UNESCO steht) diese Tradition erleben. Vor zwei Jahren wurde das Qin-Treffen im Yi-Garten wegen der Ignoranz der Regierung fast gestoppt. Dank der großen Bemühung der Qin-Liebhaber vor Ort ist es aber trotzdem bis heute weiter gegangen.



拙政园-Garten „Zhuozheng“, einer auf der UNESCO-Liste befindlichen, ist heute die exklusive Bühne für die Touristen.

Herr **Huang Yaoliang** 黄耀良 (aus Suzhou, geb. 1930) kam aufgrund meiner Einladung im November 2012 nach Heidelberg, um die Guqin-Musik in Deutschland bekannter zu machen und sich gleichzeitig mit anderen Musikern und kulturell interessierten Leuten auszutauschen. Er ist einer der ältesten und einer der wenigen noch gesunden, alten Guqin-Meister in China. Beruflich war er ein bekannter Pipa-Lehrer (Pipa: ein chinesisches Instrument ähnlich der Gitarre). Aber das Guqin ist seine lebenslange Leidenschaft. Er war Schüler der Guqin-Meister Wu Lansun 吴兰荪 und **Wu Zhaoji** 吴

兆基. Heute ist er Vorstandsmitglied der Wumen-Qin-Schule, Guqin-Kunst-Überlieferer des Nichtmateriellen Kulturerbes von Suzhou und Vorstandsmitglied des Guqin-Sektors beim Musikerverein des Kulturbundes Suzhou. Er ist auch bekannt als Forscher in der chinesischen Musikwissenschaft. Wie einer der traditionellen chinesischen Literaten ist Herr Huang außer im Qin-Spielen auch sehr gut in Kalligraphie, Siegelschneiden und Malen. Und er ist ein leidenschaftlicher Briefmarkensammler.

Hier ist ein Link zum seinen Besuch im November 2012 in Heidelberg:

<https://skydrive.live.com/#cid=701D86E50CBF54B3&id=701D86E50CBF54B3!146>



吴门琴社怡园雅集合影

前排左起：汪铎、吴兆基、叶名珮、黄耀良、

后排左起：吴明涛、蒋春萍、杨晴、裴金宝、樊建萍、赵嘉丰、王泳、赖兰

Qin-Treffen im Yi-Garten im Jahre 1996 (untere Reihe, 2. von links: Meister **Wu Zhaoji**, 4. von links: Herr **Huang Yaoliang**)

Andere Links:

Über die Guqin-Kunst:

<http://www.silkqin.com/11misc/lindquist.htm> (Mit 13 Jahren hat die renommierte Schwedische Kunsthistorikerin und Sinologin Cecilia Lindqvist das Buch

„QIN“ geschrieben, das ein Kapitel extra über das Qin-Treffen im Yi-Garten beinhaltet. Dieses Buch kann ich in höchstem Maße empfehlen. Dank diesem Buch habe ich erstmals über dieses Treffen erfahren und die Guqin-Leute in Suzhou gefunden. Leider ist das Buch zurzeit nur auf Schwedisch und Chinesisch erhältlich)

<http://en.wikipedia.org/wiki/Guqin> (nur zu allgemeinen Informationen)

Drei bekannte Stücke auf Video als Beispiel:

<http://video.sina.com.cn/v/b/16214503-1421062355.html> (梅花三弄 “Three Variations of Plum Blossom”): Beautiful and nice-smelling plum blossoms stay lonely in the chilly winter, showing disdain to heavy snow and fierce wind. It is a symbol of independence, dignity and sublime, **Jin-Dynastie (317-420)**, Guqin: **Huang YaoLiang/** Flöte: Pei Jinbao (1954-) – auch Guqin-Meister, der jetziger Leiter der Wumen- Qin - Schule, einer der besten Qin-Instrumentenbauer)

<http://www.youtube.com/watch?v=BxTVoacBqJ4> (平沙落雁 “Wild Geese Descending on the Sandbank”): Wild geese are hovering over the vast sands, flapping their wings, descending on the sandbank and then flying up---a scene full of vitality. The music is lively and smooth, **Tang-Dynastie (618-907)** Guqin: Wu Zhaoji (1908-1997) –Gründer der Wumen-Qin-Schule. Er wurde erst mit 75 Jahren von der Welt als Großer Meister des Guqin entdeckt. Als Meister des Guqin und Qigong vermischt er die beiden alten chinesischen Künste und erreicht das maximale geistige Niveau des Guqin-Spielens.

<http://www.youtube.com/watch?v=3Z3hoLsj1B4> (流水 “Flowing Water”, **Bo Ya (770-476 v.Chr.)**) Guqin: Guan Pinghu(1895-1967)—Großer Meister des Guqin. In 1977, a recording of "Liu Shui" (流水; Flowing Water), as performed by Guan, was chosen to be included in the [Voyager Golden Record](#), a gold-plated LP recording containing music from around the world, which was sent into outer space by [NASA](#) on the [Voyager 1](#) and [Voyager 2](#) spacecraft. It is the longest excerpt included on the disc (lasting seven minutes and 37 seconds) and the only excerpt of Chinese music.